



Protokoll

Gremium	Hochschulrat (35. Sitzung)
Ort	Wolfenbüttel
Datum	28.06.2016 (16.00 – 19.10 Uhr)
Protokollführer/in	Elvi Thelen
Anwesend	Mitglieder des Hochschulrates: Paul-Werner Huppert (Vorsitz), Dr. Christa Niestroj (stv. Vorsitz), Maria Ahola, Prof. Dr. Monika Gross, Dieter Rinke (i.V. für Frau Clamor), Präsidium: Prof. Dr.-Ing. Rosemarie Karger (P), Volker Küch (VK), Prof. Dr.-Ing. Gert Bikker (Bik), Prof. Dr. Susanne Stobbe, Personalrat: Marko Apel, AStA: Ardles Arulappu
Gäste	Christoph Sabothe (zu TOP 4) entschuldigt Prof. Dr. Joachim Block, Birgit Clamor, Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack, Daniela Kock (Gleichstellungsbeauftragte)
Verteiler	siehe oben
Abstimmungen werden in der Reihenfolge ja – nein – Enthaltungen aufgeführt	

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
TOP 1	Regularien	Vorsitzender			
1.1	Feststellung der fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit des Hochschulrates			<p>Herr Huppert begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Insbesondere begrüßt er Frau Prof. Dr. Gross als neues Mitglied des Hochschulrats, Herrn Apel als Personalratsmitglied und Herrn Arulappu als Vertreter des AStA. Er bedauert, dass es nicht gelungen ist, für die erste Sitzung einen Termin zu finden, an dem alle Mitglieder teilnehmen können und bittet die Mitglieder, soweit noch nicht geschehen, ihre Rückmeldungen für die Terminabfrage zu den nächsten Sitzungsterminen sobald wie möglich dem Sekretariat des Präsidiums zukommen zu lassen.</p> <p>Die ausgeschiedenen Mitglieder, Herr Sander und Herr Dr. Thieme, konnten leider den Termin im Anschluss an die Sitzung nicht wahrnehmen. Ihnen sollen daher Dankesworte und ein Präsent per Post zugesandt werden.</p>	

Salzgitter

Suderburg

Wolfenbüttel

Wolfsburg



Protokoll

Gremium Hochschulrat (35. Sitzung)

Seite 2 von 13

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
1.2	Bestellung der Protokollführung	Th		Das Protokoll führt Frau Thelen.	
1.3	Genehmigung des Protokolls der 33. ordentlichen Sitzung des Hochschulrates vom 10.11.2015			Das Protokoll der Sitzung vom 10.11.2015 wird genehmigt.	5 – 0 – 0
1.4	Bericht des Präsidiums	P		<p>Auch die Präsidentin begrüßt alle Anwesenden, dankt Ihnen für die Bereitschaft, (weiterhin) im Hochschulrat der Ostfalia mitzuwirken und freut sich darauf, von den eingebrachten Erfahrungen und Kompetenzen der Mitglieder zu lernen.</p> <p>Die Präsidentin berichtet über die wichtigsten Entwicklungen seit der letzten Sitzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Senat hat auf der Grundlage des geänderten Gesetzes zur W-Besoldung im Januar 2016 einstimmig eine Neufassung der „Richtlinie über die Voraussetzungen und die Vergabe von Leistungsbezügen“ verabschiedet. Zum 1.2.2016 wurden/werden alle Professorinnen und Professoren (sofern sie nicht nach der alten C-Besoldung vergütet werden) in das neue System umgestellt. • Im Juni 2016 hat der Senat eine Änderung der Grundordnung beschlossen. Anlass hierzu war vor allem die NHG-Novelle vom 15.12.2015, in der vor allem verschiedene Regelungen zur Verbesserung der Beteiligungskultur in den Hochschulen verankert wurden. Ausfluss dessen ist auch die Beteiligung des Personalrats und der Studierendenschaft an den Sitzungen des Hochschulrats, die Gleichstellungsbeauftragte war ja schon immer zu den Sitzungen eingeladen. • Das Präsidium hat die regionale Vernetzung mit den Präsidien der umliegenden Hochschulen fortgeführt und erweitert. Mit der TU Braunschweig fand ein weiterer Austausch zwischen den beiden Präsidien statt. Erstmals fand auch ein Treffen der beiden Präsidien von Ostfalia und TU Clausthal statt. Sowohl mit der TU Braunschweig als auch mit der TU Clausthal wurden gemeinsame Anträge auf Graduiertenkollegs gestellt. Mit der TU Braunschweig gibt es zwei gemeinsame Professuren. Die TU 	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (35. Sitzung)

Seite 3 von 13

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>Clausthal ist sehr an der Entwicklung weiterer gemeinsamer Projekte interessiert, angedacht ist ein erneuter Anlauf zu einem gemeinsamen Studiengang. Der erste Versuch mit einem anspruchsvollen Programm im Bereich der Computersimulation im Ingenieurwesen ist leider an einer zu geringen studentischen Nachfrage gescheitert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Präsidium hat beschlossen, strategisch wichtige internationale Hochschulpartnerschaften (i.d.R. solche, mit denen bereits ein intensiver Austausch besteht) weiter zu intensivieren und die Erweiterung um weitere Fakultäten und/oder auf Forschungsk Kooperationen zu prüfen. Als hilfreich hat sich v.a. auch der persönliche Besuch durch Präsidiumsmitglieder erwiesen, wie u.a. die Reise der Präsidentin mit VP Prof. Dr. Bicker und einer Delegation aus zwei Fakultäten nach Südafrika 2015 zeigte. Die Präsidentin hat sich 2015 und 2106 an Delegationsreisen von Ministerpräsident Weill nach Polen bzw. in den Iran beteiligt und dort Hochschulen, aber auch Unternehmen besucht. Mit der Universität Teheran wurde eine neue Kooperation im Bereich Entrepreneurship abgeschlossen. Für den Herbst 2016 ist eine Reise zu mehreren Hochschulen in China geplant. • MP Weill hat die Landeshochschulkonferenz zu dem i.d.R. jährlichen stattfindenden gemeinsamen Mittagessen eingeladen, in dessen Rahmen grundlegende Fragen der Landeshochschulpolitik besprochen werden können. Ziel der LHK ist eine Fortschreibung des Hochschulentwicklungsvertrages, der den Hochschulen vor allem weiterhin Planungssicherheit im Hinblick auf die Finanzen geben würde. • Am 10.05.2016 konnte das sanierte und erweiterte Gebäude Am Exer 1 (ehem. Torhaus der Kaserne) offiziell eingeweiht und seiner neuen Bestimmung für das Immatrikulationsbüro, das International Student Office und einen Teil des Studierendenservicebüros übergeben werden. Mit dem gegenüber untergebrachten 	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (35. Sitzung)

Seite 4 von 13

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>Studierendenservicebüro und der Zentralen Studienberatung sowie dem Bafög-Amt in einem unmittelbar angrenzenden Gebäude ist damit jetzt das Gros der Serviceeinrichtungen für Studierende an einem Ort konzentriert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Wolfsburg fand am 16.06.2016 in Anwesenheit von Finanzminister Schneider das Richtfest für den Laborneubau der Fakultät Fahrzeugtechnik statt. Die Hochschule hofft, dass das Gebäude im Frühjahr, spätestens jedoch im Sommer 2017 fertiggestellt wird, so dass zum Wintersemester der Studienbetrieb dort aufgenommen werden kann. • Die Präsidentin ist am 28.04.2016 zur Vorsitzenden des Verwaltungsrats des Studentenwerks Ostniedersachsen gewählt worden. Sie hat das Amt von TU-Präsident Prof. Dr. Hesselbach übernommen. Außerdem wurde sie in den Vorstand der ForschungRegion Braunschweig e.V. gewählt. Dabei handelt es sich um eine Arbeitsgemeinschaft von 27 Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Region Braunschweig, die ursprünglich in Zusammenhang mit der (erfolgreichen) Bewerbung Braunschweigs als Stadt der Wissenschaften 2004 gegründet wurde und die weiterhin gemeinsam Wissenschaftsmarketing auch als Standortmarketing betreibt. • Das Präsidium hat auf der Grundlage der Zielvereinbarung mit dem MWK erneut Zielvereinbarungen mit allen Fakultäten geschlossen. Geplant sind erstmalig auch Zielvereinbarungen mit allen Verwaltungs- und Serviceeinrichtungen und mit den fakultätsübergreifenden Forschungszentren. • Die Hochschule hat sich an der vom MWK, der LHK und der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten initiierten „Dialoginitiative geschlechtergerechte Hochschule“ beteiligt. Das Gleichstellungsbüro und die Präsidiumsmitglieder waren an allen Einzelveranstaltungen beteiligt und haben sich an den Aktivitäten zur Erhebung/Prüfung des sog. „Gender Pay Gap“ in der ProfessorInnenbesoldung beteiligt. Der von der 	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (35. Sitzung)

Seite 5 von 13

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>Ministerin in der Abschlussveranstaltung mit Sorge konstatierte Rückgang des Frauenanteils unter den Neuberufenen hat an der Ostfalia glücklicherweise nicht stattgefunden. Er ist im Gegenteil eher angestiegen. Unter den seit dem 01.09.2014 neu ernannten Professorinnen und Professoren waren 50% Frauen. Nimmt man die voraussichtlich bis zum 01.09.2016 erfolgenden Ernennungen hinzu, kommt die Hochschule wahrscheinlich immerhin noch auf einen Anteil von ca. 40%.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschule erwartet im August gleich zweimal Besuch von der Landesregierung: Am 04.08.2016 wird Ministerin Heinen-Kljajić den Campus Wolfenbüttel besuchen und sich im Rahmen ihrer Sommerbesuche über Studiengänge in der Elektrotechnik und in der Versorgungstechnik informieren. Am 09.08.2016 besucht Ministerpräsident Weill im Rahmen seiner Sommerreise Wolfsburg und wird dort unter anderem Projekte der Fakultät Fahrzeugtechnik der Ostfalia besichtigen. <p>VP Küch berichtet aus seinem Verantwortungsbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Im Prozess gegen die Fa. Nextira ist das Urteil des Oberlandesgerichts gefallen. Nachdem die Vorinstanz der Hochschule vollumfänglich Recht gegeben hatte, wurde der Hochschule jetzt eine Mitschuld von 50% zugeschrieben. Revision wurde nicht zugelassen. Die Hochschule kann die Argumente bezüglich der Mitverantwortung der Hochschule zwar in keiner Weise nachvollziehen, akzeptiert aber das Urteil. Der bei der Hochschule verbleibende Schaden beläuft sich auf 150.000 € zzgl. Anwaltskosten. In den letzten Jahren hat es aus der Wirtschaft und insbesondere von Volkswagen wiederholt Wünsche zu gesonderten persönlichen Geheimhaltungserklärungen von Prüferinnen und Prüfern im Zusammenhang mit Studien- und Abschlussarbeiten 	

Protokoll

Gremium Hochschulrat (35. Sitzung)
Seite 6 von 13

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>gegeben, die von der Hochschulleitung regelmäßig mit einem Schreiben über die Verschwiegenheitsverpflichtung von Beamten im Zusammenhang mit Tatsachen, die ihnen im Rahmen der Ausübung ihrer Dienstpflichten bekannt werden, beantwortet wurden. Die Hochschule sieht sich außerstande, Professorinnen und Professoren zu solchen Verschwiegenheitserklärungen anzuhalten. Inzwischen ist das Thema bei Volkswagen rasant eskaliert bis zu dem Punkt, dass es eine „schwarze Liste“ von Hochschulen gibt, mit denen man keine Abschlussarbeiten mit durchführen könne. Die Hochschulleitung hat sich mit den Dekaninnen und Dekanen beraten und auch Experten aus der Fakultät Recht konsultiert. Ein Schreiben mit einer ausführlichen Erläuterung der Rechtsauffassung der Hochschule ist dem Ansprechpartner bei Volkswagen zugegangen, Frau Clamor hat eine Kopie erhalten. Für September ist ein Gespräch mit Vertretern von Volkswagen geplant. Herr Küch bittet Herrn Rinke dringend um Unterstützung in Form einer rechtlichen Beurteilung durch das MWK. Sofern vorgesehene Gespräch mit dem von Volkswagen benannten Ansprechpartner nicht erfolgreich ist, erwägt die Hochschulleitung, sich an das neue Vorstandsmitglied für Integrität und Recht, Frau Dr. Hohmann-Dennhardt, zu wenden.</p> <p>Prof. Dr. Gross berichtet, dass es an ihrer Hochschule mit anderen Unternehmen ähnliche Probleme gebe und dass sie sich ebenso verhielten wie die Ostfalia. Frau Dr. Niestroj, Frau Ahola und Herr Huppert betonen, dass die Unterstützung durch das MWK für die Hochschule in dieser Situation sehr wichtig wäre, auch um eine weitere Eskalation zu vermeiden. Das Präsidium wird den Hochschulrat über den Fortgang der Entwicklung informieren.</p>	

Protokoll

Gremium Hochschulrat (35. Sitzung)

Seite 7 von 13

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>VP Bicker berichtet aus dem Ressort Forschung, Entwicklung und Technologietransfer:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Forschungsfelder in der Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz wurden bestätigt. Derzeit wird eine Diskussion innerhalb der Ostfalia angestoßen, wie die Forschungsfelder weiterentwickelt werden sollen. Dazu soll es einen Workshop mit Forschungsaktiven aus allen Fakultäten geben. Neben dem bereits vor einigen Jahren gegründeten Zentrum für Elektromobilität (CEMO) ist die Hochschule derzeit dabei, zwei weitere inter- bzw. transdisziplinäre Forschungszentren zu gründen: Mit dem „Zentrum für gesellschaftliche Innovation (ZEGI)“ hat die Hochschule sich das Ziel gesetzt, ein fakultätsübergreifendes, transdisziplinäres Kompetenzzentrum auf- und auszubauen und dieses in der Region in den nächsten drei Jahren fest zu etablieren. Im Vordergrund stehen dabei die Bündelung von Forschungsaktivitäten aller gesellschafts- und geisteswissenschaftlichen Fakultäten innerhalb der Ostfalia, das gemeinsame Auftreten in der Außendarstellung sowie die enge Zusammenarbeit, u.a. in Form des Wissens- und Technologietransfers sowie des Informations- und Erfahrungsaustausches. 10 Fakultäten der Ostfalia haben gemeinsam das „Zentrum für wissenschaftliches, interdisziplinäres Risikomanagement und Nachhaltigkeit (ZWIRN)“ gegründet. Neben der Forschung auf diesen Gebieten sollen auch gemeinsame Weiterbildungsangebote entwickelt werden. Seit September 2015 können in Niedersachsen wieder EFRE Anträge gestellt werden, was von der Ostfalia sehr intensiv genutzt wurde und wird. Es wurden seit September bereits 30 Anträge gestellt, die Entscheidungen sind allerdings bislang noch alle offen. 	

Protokoll

Gremium Hochschulrat (35. Sitzung)

Seite 8 von 13

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<ul style="list-style-type: none"> Aus dem sog. niedersächsischen VW-Vorab wurde ein Forschungsschwerpunkt „SecuRIn Security Referenzmodell Industrie 4.0“ mit einem Fördervolumen von rund 1 Mio. € eingeworben. In dem Projekt geht es um Technologien und (Daten-) Sicherheitsstandards im Gesundheitswesen. Beteiligt sind die Fakultäten Informatik, Elektrotechnik und Soziale Arbeit. <p>VP Prof. Dr. Stobbe berichtet aus dem Ressort Lehre, Studium und Weiterbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Der in einer der letzten Sitzungen angesprochene ESF-Antrag des Fachkräftebündnisses Südostniedersachsen zur Förderung eines gemeinsamen Projekts für die bessere Beratung von Studienabbrecherinnen und –abbrechern war erfolgreich. Die Stelle wird bei der TU Braunschweig angesiedelt sein. Niedersachsenweit wurde ein neues Veranstaltungsformat „MINT für Girls“ erprobt. Die Ostfalia hat das Projekt wie auch schon das Niedersachsen-Technikum in Kooperation mit der TU Braunschweig durchgeführt. Vierzehn technikinteressierte Mädchen im Alter von 15 und 16 Jahren nahmen an dem einwöchigen Ferienworkshop teil. Neben vielfältigen Informationen gab es für die Mädchen eine Reihe von Möglichkeiten, selbst praktisch tätig zu werden. So konnten sie sich im Lego-Labor der TU Braunschweig an der Programmierung von Einpark-Robotern versuchen und an der Ostfalia eine Solarbatterie bauen. Eine Exkursion zum Volkswagenwerk Braunschweig ermöglichte Einblicke in die Ausbildungswerkstatt, wo unter Anleitung von weiblichen Auszubildenden virtuelles Schweißen geprobt wurde und ein erstes Kennenlernen von Techniken wie dem 3-D-Druck erfolgte. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen waren so einhellig positiv, dass eine Wiederholung fest in den Blick genommen wird. 	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (35. Sitzung)

Seite 9 von 13

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<ul style="list-style-type: none"> Die Fakultät Elektrotechnik hat mit der Technikakademie Braunschweig einen Kooperationsvertrag zur gegenseitigen Anrechnung von Prüfungsleistungen abgeschlossen. Die Kooperation wurde seit dem Herbst 2015 auf mehreren gemeinsamen Arbeitstreffen in Wolfenbüttel und Braunschweig erarbeitet und speziell der Katalog der anzuerkennenden Fächer abgestimmt. Der Umfang dieser anerkannten Studienleistungen entspricht dabei ca. 1,5 Semestern, die sich aus dem Grund- und Hauptstudium zusammensetzen (ca. 45 Credits). Umgekehrt erkennt die Technikakademie Prüfungsleistungen von StudienabbrecherInnen bei Aufnahme einer Techniker Ausbildung an bzw. verzichtet auf einzelne Eingangsvoraussetzungen. Damit soll soll Studienabbrecherinnen und Studienabbrechern eine berufliche Perspektive auf hohem Niveau, wenn auch unterhalb eines akademischen Abschlusses, aufgezeigt werden. Zusätzlich zu der Befragung von Studienabbrecherinnen und –abbrechern, die die Hochschule in Kooperation mit dem Kasseler „International Center for Higher Education Research (INCHER)“ durchgeführt hat, wird derzeit eine ergänzende, interne Untersuchung vorbereitet. Durch leitfadengestützte Interviews sollen ganz konkrete Abbruchgründe und möglichst auch sehr konkrete Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten ermittelt werden. 	
1.5	Feststellung der Tagesordnung			Der Vorschlag für die Tagesordnung wurde um zwei Punkte erweitert, die neue Fassung wurde als Tischvorlage verteilt. Als neuer TOP 2 wird eingefügt „Wahl einer/eines Vorsitzenden und einer Vertretung“. Die übrigen ,Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Als neuer Unterpunkt unter TOP 4 wird „Haushaltsplanung 2017/18“ eingefügt: Die so erweiterte Tagesordnung wird einstimmig verabschiedet.	5 – 0 - 0



Protokoll

Gremium Hochschulrat (35. Sitzung)

Seite 10 von 13

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
TOP 2	Wahl einer/eines Vorsitzenden und einer Vertretung	Präsidentin		<i>Vertraulich</i>	<i>Vertraulich</i>
TOP 3	Vorstellungsrunde/gegenseitiges Kennenlernen	alle		Die Anwesenden stellen sich in einer Vorstellungsrunde persönlich vor.	
TOP 4	Jahresrückblick/ Jahresabschluss 2015: <ul style="list-style-type: none"> • Bilanz • Gewinn- und Verlustrechnung • Lagebericht Haushaltsplanung 2017/18	HVP		<p>Die Präsidentin fasst in einem kurzen Jahresrückblick die wichtigsten Ereignisse und Ergebnisse des Jahres 2015 zusammen. (siehe Anlage)</p> <p>Herr Sabothe nimmt ab 18.00 Uhr an der Sitzung teil. Er erläutert die vorgelegte Bilanz, die GuV und den Lagebericht für das Jahr 2015. VP Küch berichtet ergänzend zum Ausblick, dass das Land derzeit dabei ist, den seit längerem in Aussicht gestellten Ankauf des bislang noch von der Stadt angemieteten Hörsaal- und Bürogebäudes in Salzgitter umzusetzen. Wie verlautete ist vorgesehen, gleichzeitig die Bewirtschaftungskosten bei der Hochschule zu etatisieren.</p> <p>Herr Huppert dankt Herrn Sabothe für die ebenso kurze wie prägnante Darstellung der wirtschaftlichen Lage der Hochschule. Er fasst das Ergebnis von 2015 als insgesamt sehr erfreulich mit sehr wenigen Risiken für die künftige Entwicklung zusammen.</p> <p>Herr Sabothe erläutert die Haushaltsplanung für 2017/18. Herr Rinke fragt nach, ob der Aufwuchs im Personalaufwand nicht zu gering angesetzt sei. Herr Sabothe erklärt, dass die Hochschule davon nicht ausgehe, da viele der Personalmaßnahmen im FEP Verstetigungen von bislang befristet im Hochschulpakt finanziertem Personal bzw. vorgezogene Berufungen betreffen.</p> <p>Der Hochschulrat bewertet die vorgelegten Berichte sehr positiv und nimmt die vorgelegte Planung für die Wirtschaftsjahre 2017 und 2018 zustimmend zur Kenntnis.</p>	5 – 0 – 0



Protokoll

Gremium Hochschulrat (35. Sitzung)

Seite 11 von 13

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				Herr Sabothe verlässt die Sitzung um 18.30 Uhr.	
TOP 5	Vergabe von Leistungsbezügen im Rahmen der W-Besoldung	P		<p>Die Präsidentin erläutert die vorgelegte Übersicht, mit der das Präsidium seiner Berichtspflicht gegenüber dem Hochschulrat nachkommt.</p> <p>Prof. Dr. Gross erkundigt sich, ob in Niedersachsen Bleibe Verhandlungen auch anlässlich von Angeboten aus der Wirtschaft geführt und entsprechende Zulagen gewährt werden können. Dies wird von der Präsidentin bejaht. Die Präsidentin zeigt sich zufrieden mit dem eingeführten System und seiner Handhabung an der Ostfalia. In der Regel seien die Verhandlungen mit Berufenen erfolgreich, gleichzeitig werde der Vergaberahmen eingehalten. Herr Rinke weist darauf hin, dass in der Fakultät H die Zulagen deutlich geringer ausfallen als in anderen Fakultäten und fragt nach den Gründen. Die Präsidentin erklärt hin, dass die Fakultät erst 2010 gegründet wurde und daher vornehmlich aus Neu- bzw. Jungberufenen bestehe (bis auf wenige, aus anderen Fakultäten versetzte Kollegen), die noch nicht so hoch in den Leistungsstufen aufgestiegen seien. Prof. Dr. Gross fragt, ob Unterschiede in der Besoldungshöhe zwischen den Fachrichtungen festzustellen seien. Die Präsidentin verneint dies. Der Rahmen für Berufungszulagen sei vorgegeben und die Abweichungen davon im Rahmen von Berufungsverhandlungen seien eher gering. Das Präsidium pflegt, vor Abweichungen von diesem Rahmen mit dem jeweiligen Dekanat Rücksprache zu halten. Von Herrn Rinke wird das Thema Gender Pay Gap angesprochen. Dieser ist bezogen auf die Leistungsbezüge im Rahmen der W-Besoldung im Rahmen der landesweiten Initiative „Geschlechtergerechte Hochschulkultur“ ermittelt worden, wobei sich herausstellte, dass die Berechnung nicht ganz trivial ist. Für die Ostfalia ergab sich ein Gender Pay Gap von ca. 80 €. Der Unterschied war an den Universitäten deutlich größer als an den Fachhochschulen. Die Ostfalia hat daraufhin eigene, differenzierte Berechnungen angestellt und sich intensiv mit dem MWK ausgetauscht. Ein Teil der Differenz lässt sich damit erklären, dass in den jüngeren (Dienst-)Altersgruppen und damit</p>	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (35. Sitzung)

Seite 12 von 13

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>niedrigeren Leistungsstufen mehr Frauen sind als in den älteren/höheren und dass bei den Verwaltungsprofessuren, die von den Leistungsstufen ausgenommen sind, ebenfalls mehr Frauen vertreten sind. Da es sich zunächst nur um eine Momentaufnahme handelt und die Erhebung während der Umstellung der W-Besoldung auf das neue System stattfand, soll die weitere Entwicklung regelmäßig verfolgt werden.</p> <p>Der Hochschulrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.</p>	
TOP 6	Strategiekonzept			<p>Die Präsidentin berichtet über den Prozess der Erarbeitung des Strategiekonzepts, das der Senat im Juni 2016 in der dem Hochschulrat vorgelegten Form beschlossen hat. Herr Rinke zeigt sich beeindruckt vom Ergebnis, in das offensichtlich sehr viel Arbeit eingeflossen sei. Er stellt Nachfragen zu den Forschungsfeldern, insbesondere zum Thema Gerontologie und Demenzforschung, das im Vergleich zu den anderen doch sehr eng umrissen sei und bemerkt, dass die Geistes- und Sozialwissenschaften in den Schwerpunkten nicht sehr viel Platz hätten. VP Prof. Dr. Bikker erklärt, dass die Forschungsfelder sich aus den in der Vergangenheit erfolgten Schwerpunktbildungen bei der Einwerbung von Drittmitteln sowie aus existierenden internen Forschungsk Kooperationen ergäben. Er bestätigt, dass die Geistes- und Sozialwissenschaften hierbei bislang noch nicht so gut vertreten waren. Dies sei auch in der Strategiediskussion thematisiert worden und es seien Möglichkeiten zur verstärkten Förderung der Forschung in diesen Bereichen entwickelt worden. Im letzten Jahr hat es hierzu einen Workshop mit den entsprechenden Fakultäten gegeben und nicht zuletzt dort wurden die Ideen zu fakultätsübergreifenden, inter- und transdisziplinären Forschungszentren geboren (siehe oben unter Bericht des Präsidiums). Im Zuge der weiteren Diskussion, die durch einen weiteren Workshop in diesem Jahr fortgeführt werden soll, ist auch bereits geplant, über eine inhaltliche Aufweitung des Forschungsfeldes Gerontologie und Demenzforschung sowie insgesamt über</p>	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (35. Sitzung)

Seite 13 von 13

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>die Weiterentwicklung der Forschungsfelder zu diskutieren.</p> <p>Prof. Dr. Gross erkundigt sich, wie über das Strategiekonzept im Senat abgestimmt wurde. Die Präsidentin erklärt, dass das Konzept einstimmig verabschiedet wurde. Frau Ahola fragt nach dem derzeitigen prozentualen Anteil der Absolventinnen und Absolventen, die einen Teil ihres Studiums im Ausland verbringen. Dieser soll mit dem Protokoll nachgeliefert werden. (Abschlussjahrgang 2011: 19%, 2012: 14% 2013: 12%, 2014: 14%, Quelle: Koab-Befragungen mit dem INCHER Kassel).</p> <p>Prof. Dr. Gross lobt das Strategiekonzept sehr, vor allem gefällt ihr die klare Hinterlegung der einzelnen Ziele mit Kenngrößen der Zielerreichung.</p> <p>Der Hochschulrat begrüßt das vorgelegte Strategiekonzept und wünscht sich, dass die Strategie auch so umgesetzt wird.</p>	5 – 0 – 0
TOP 7	Verschiedenes			<p>Zum TOP „Verschiedenes“ gibt es keine Wortmeldungen. Herr Huppert bittet, sofern noch nicht geschehen, dem Sekretariat des Präsidiums möglichst bald die Antworten auf die Terminabfrage zu den weiteren Hochschulratssitzungen zukommen zu lassen.</p> <p>Herr Huppert bedankt sich für die engagierte Diskussion, wünscht allen Anwesenden einen schönen Sommer und schließt die Sitzung um 19.10 Uhr.</p>	

gez. Paul-Werner Huppert
Vorsitzender

gez. Elvi Thelen
Protokollführerin